

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



70. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2021/22

Ausgegeben am 25. 05. 2022

32.d Stück

---

## Curriculum für das Masterstudium Elementarpädagogik Early Childhood Education

Curriculum 2022

**Impressum:** Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,  
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.  
E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

**Offenlegung gem. § 25 MedienG**

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

# Curriculum für das Masterstudium Elementarpädagogik



## Early Childhood Education

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Masterstudiums **Elementarpädagogik** bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Universität Graz.

Der Senat hat am 18.05.2022 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Masterstudium **Elementarpädagogik** erlassen.

### Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums</b> .....	<b>2</b>
(1) Gegenstand des Studiums .....	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen .....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt .....	3
<b>§ 2 Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>3</b>
(1) Zulassungsvoraussetzungen.....	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums .....	4
(3) Akademischer Grad.....	4
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien .....	4
<b>§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums</b> .....	<b>5</b>
(1) Module und Prüfungen .....	5
(2) Überfakultäres Mastermodul .....	6
(3) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen / Pflichtpraxis .....	6
(4) Masterarbeit.....	6
(5) Freie Wahlfächer .....	7
(6) Studierendenmobilität.....	7
(7) Forschungsorientierte Praxis.....	7
<b>§ 4 Lehr- und Lernformen</b> .....	<b>7</b>
<b>§ 5 Prüfungsordnung</b> .....	<b>7</b>
<b>§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen</b> .....	<b>9</b>
<b>Anhang I: Modulbeschreibungen</b> .....	<b>10</b>
<b>Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern</b> .....	<b>15</b>

# § 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

## (1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Elementarpädagogik ermöglicht eine interdisziplinär ausgerichtete wissenschaftliche Bildung und ist damit Grundlage für die Tätigkeit in elementarpädagogischen Forschungs- und Praxisfeldern, wobei drei Aspekte besonders betont werden: Theorieorientierung, Forschungsorientierung und Handlungsorientierung.

Die theoretische Ausrichtung des Masterstudiums konzentriert sich auf die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Positionen und Konzepten der Elementarpädagogik. Diese fokussieren eine entwicklungsförderliche Begleitung individueller Lern- bzw. Bildungsprozesse in Familien sowie im institutionellen Kontext, welche für Kinder bis zum Schuleintritt Anregungen und Unterstützung bei der Gestaltung und Bewältigung des Lebensalltags darstellen. Die Wechselbeziehung von Individuen, Familie und Umweltfaktoren bietet den Rahmen, in dem die Elementarpädagogik eine qualitätsvolle und inklusive pädagogische Praxis etabliert. Gerahmt werden diese elementarpädagogischen Grundlagen durch zentrale Inhalte der Allgemeinen Pädagogik, Sozialpädagogik und Inklusiven Pädagogik. Die Handlungsbezüge der Elementarpädagogik ruhen auf den Säulen der Forschung und des theoretischen Wissens.

Das Masterstudium setzt folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungs- und Bildungsverläufe: entwicklungsangemessene Bildung und Erziehung von Kindern in familiären und elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Qualität und Professionalität in elementarpädagogischen Institutionen
- Kindheit und Medien: elementarpädagogische Forschung mit der Spezialisierung Digitalisierung
- Kindheit als Lebensphase: soziale, kulturelle und historische Aspekte der frühen Kindheit
- Soziale Lebenslagen von Familien unter besonderer Berücksichtigung der Diversität und Pluralität und mit Fokus auf die Chancengerechtigkeit

Im Masterstudium Elementarpädagogik wird die Grundlage für den Erwerb reflektierten wissenschaftlichen Denkens, für das Erkennen fachübergreifender Zusammenhänge sowie für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen gelegt. Darüber hinaus werden insbesondere die personalen, sozialen sowie medialen Kompetenzen der Studierenden gefördert.

Das Masterstudium Elementarpädagogik weist im Sinne des an der Universität Graz etablierten Bologna-Modells eine modulare Grundstruktur auf. Die Lehrveranstaltungen werden in einer Kombination aus geblockten Präsenzphasen und virtueller Lehre angeboten, was es berufstätigen Studierenden oder Studierenden, die in großer Distanz zum Studienort leben, ermöglicht, das Studium zu absolvieren. Das didaktische Konzept ist diesem programmatischen Ansatz entsprechend angepasst.

## (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums Elementarpädagogik in der Lage,

- wissenschaftliche Informationen im Feld der Elementarpädagogik zu rezipieren, theoretisch einzuordnen, kritisch zu hinterfragen und zur Entwicklung und Beurteilung von Maßnahmen im elementarpädagogischen Feld beizutragen.
- elementarpädagogische Arbeit im Spannungsfeld von familiären, wirtschaftlichen und institutionellen Instanzen kritisch zu beleuchten.
- Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten sowie soziale und gesellschaftliche Prozesse im Kontext von historischen, soziokulturellen, zeitlichen und räumlichen Bedingungen zu betrachten.
- nationale und internationale Diskurse in der Elementarpädagogik vor dem Hintergrund von erziehungswissenschaftlichen sowie psychologischen Theorien zu reflektieren.
- eine eigene, forschungsbasierte Positionierung einzunehmen.
- eine konzeptionelle und pädagogische Arbeit im Handlungsfeld fundiert durchzuführen.
- einen selbstreflektierten Umgang zur Gestaltung von Teamentwicklungsprozessen einzubringen.
- Leitungsaufgaben in elementarpädagogischen Handlungsfeldern zu erkennen und zu gestalten.
- Bildungsbedarfe im Hinblick auf die Professionalisierung elementarpädagogischer Fachpersonen zu erfassen und fachlichen Input zu ergänzen.

In Bezug auf ihre Forschungskompetenzen werden die Studierenden befähigt, Forschungsarbeiten aus der Disziplin der Pädagogik und den Bezugswissenschaften methodenkritisch zu analysieren und adäquate wissenschaftliche Methoden zur selbstständigen Beantwortung von Forschungsfragen einzusetzen. Die empirische sowie die hermeneutisch-interpretative Ausrichtung des Studiums bereiten die Studierenden auch auf ein mögliches Doktorat vor.

### **(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt**

Arbeitsfelder für die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Elementarpädagogik finden sich insbesondere

- in der Arbeit oder auch Leitung elementarpädagogischer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- in der interdisziplinären Familienbegleitung
- in Beratungsstellen für Familien
- in allen elementarpädagogischen Arbeitsfeldern, in denen eigenständiges wissenschaftliches Denken und die Bewältigung von Forschungsaufgaben gefragt sind
- im Bereich der Evaluation und Qualitätsentwicklung früher Bildungsprozesse
- in der Fachberatung für elementarpädagogische Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- in der wissenschaftlichen Lehre und Forschung im Bereich elementarpädagogischer Handlungsfelder

## **§ 2 Allgemeine Bestimmungen**

### **(1) Zulassungsvoraussetzungen**

1. Für die Zulassung zum Masterstudium Elementarpädagogik sind folgende Vorstudien im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, welche an einer österreichischen oder ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung absolviert wurden fachlich in Frage kommend
  - Pädagogik
  - Erziehungs- und Bildungswissenschaft
  - Elementarpädagogik
  - Sozialpädagogik
  - Soziale Arbeit
  - Lehramtsstudium Primarstufe oder Lehramtsstudium für Volksschulen
  - Lehramtsstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik oder Lehramtsstudium für Sonderschulen.
2. Andere als in Z 1 genannte Studien, in denen insgesamt mindestens 90 ECTS-Anrechnungspunkte aus sozialwissenschaftlichen Fächern absolviert wurden, davon mindestens 20 ECTS-Anrechnungspunkte aus Forschungsmethoden, sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium gleichwertig.
3. Andere als in Z 1 genannte Studien, in denen insgesamt mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Z 2 genannten Bereichen absolviert wurden, sind einem fachlich in Frage kommenden Studium grundsätzlich gleichwertig. Die vollständige Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium kann hergestellt werden, indem zusätzliche Prüfungen und/oder eine Bachelorarbeit im Ausmaß von insgesamt höchstens 30 ECTS-Anrechnungspunkten aus den in Z 2 genannten Fachgebieten als Auflage erteilt und absolviert werden.
4. Andere als in Z 1 genannte Studien, in denen weniger als 60 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Z 2 genannten Bereichen absolviert wurden oder bei denen zur Herstellung der Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Studium die Erteilung von Auflagen im Ausmaß von mehr als 30 ECTS-Anrechnungspunkte erforderlich wäre, sind einem fachlich in Frage kommenden Studium nicht gleichwertig.

- Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

## (2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Theoriebezogene Analyse von pädagogischen Modellen, Konzeptionen und Institutionen	22
Modul B: Elementarpädagogik: Profession und Arbeitsfeld	10
Modul C: Forschung in elementarpädagogischen Handlungsfeldern	16
<b>Aus den Wahlmodulen D bis F ist eines im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.</b>	<b>12</b>
Modul D: Organisation der elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungsinstitutionen	
Modul E: Entwicklung und Lernen in ausgewählten Bildungsbereichen I	
Modul F: Entwicklung und Lernen in ausgewählten Bildungsbereichen II	
Freie Wahlfächer (FWF)	12
Masterarbeit	30
Masterprüfung	10
Forschungsorientierte Praxis	8
Summe	120

## (3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt MSc, verliehen.

## (4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Seminar (SE)	25
Proseminar (PS)	25

- Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
- Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

## § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

### (1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	<b>Module und Prüfungen</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>KStd.</b>	<b>empf. Sem.</b>
<b>Modul A</b>	<b>Theoriebezogene Analyse von pädagogischen Modellen, Konzeptionen und Institutionen</b>		<b>22</b>	<b>11</b>	
A.1	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik I	VO	4	2	1
A.2	Entwicklung und Konzeptionen der Sozialpädagogik I	VO	4	2	3
A.3	Umweltfaktoren und Sozialisierungseffekte	PS	2	1	1
A.4	Theorien und Konzepte der Inklusiven Pädagogik	VO	4	2	1-3
A.5	Bildungssystem und Chancengerechtigkeit	PS	4	2	1
A.6	Allgemeine Pädagogik	SE	4	2	1
<b>Modul B</b>	<b>Elementarpädagogik: Profession und Arbeitsfeld</b>		<b>10</b>	<b>5</b>	
B.1	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik II	SE	4	2	2
B.2	Handlungskompetenzen in der Elementarpädagogik	SE	2	1	2
B.3	Evidenzbasierte Planung des pädagogischen Alltags	PS	4	2	3
<b>Modul C</b>	<b>Forschung in elementarpädagogischen Handlungsfeldern</b>		<b>16</b>	<b>8</b>	
C.1	Forschungsmethoden in der Elementarpädagogik	SE	4	2	1
C.2	Projektseminar zur Elementarpädagogik	SE	4	2	2
C.3	Forschungsseminar zur Elementarpädagogik	SE	4	2	3
C.4	Masterseminar zur Elementarpädagogik	SE	4	2	4
	<i>Aus den Wahlmodulen D bis F ist eines zu wählen.</i>				
<b>Modul D</b>	<b>Wahlmodul: Organisation der elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungsinstitutionen</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	
D.1	Kollegiale Beratung und Teamarbeit	PS	4	2	1-4
D.2	Organisationen und Management in elementarpädagogischen Handlungsfeldern	SE	4	2	1-4
D.3	Rechtlicher Rahmen: Fokus Kinderrechte und Kindeswohlgefährdung	PS	4	2	1-4
<b>Modul E</b>	<b>Wahlmodul: Entwicklung und Lernen in ausgewählten Bildungsbereichen I</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	
E.1	Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Sprache(n), Literacy und Kommunikation	PS	4	2	1-4
E.2	Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen sozial-emotionale Entwicklung	PS	2	1	1-4

E.3	Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen ästhetische Bildung und Kreativität	PS	4	2	1-4
E.4.	Reflexionen zum Theorie-Praxis-Transfer I	PS	2	1	1-4
<b>Modul F</b>	<b>Wahlmodul: Entwicklung und Lernen in ausgewählten Bildungsbereichen II</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	
F.1	Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen naturwissenschaftliches Denken, Mathematik und Digitalisierung	PS	4	2	1-4
F.2	Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Wahrnehmung, motorische Entwicklung und Bewegung	PS	2	1	1-4
F.3	Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen rhythmische und musikalische Bildung	PS	4	2	1-4
F.4.	Reflexionen zum Theorie-Praxis-Transfer II	PS	2	1	1-4
	Freie Wahlfächer (FWF)		<b>12</b>		
	Masterarbeit		<b>30</b>		3-4
	Masterprüfung		<b>10</b>		4
	Forschungsorientierte Praxis		<b>8</b>		2

## (2) Überfakultäres Mastermodul

Anstelle der Module D, E oder des Moduls F und 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus den freien Wahlfächern kann ein Überfakultäres Mastermodul absolviert werden.

## (3) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen / Pflichtpraxis

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
C.2	Projektseminar zur Elementarpädagogik	C.1	Forschungsmethoden in der Elementarpädagogik
B.1	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik II	A.1	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik I
C.4	Masterseminar zur Elementarpädagogik	C.3	Forschungsseminar zur Elementarpädagogik

Für die Aufnahme der Bearbeitung eines Masterarbeitsthemas gelten folgende Voraussetzungen:

- C.2 Projektseminar zur Elementarpädagogik

## (4) Masterarbeit

1. Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Fächer zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Fächer zu stehen:
  - Elementarpädagogik
  - Allgemeine Pädagogik
2. Das Thema der Masterarbeit kann nicht einem Überfakultären Mastermodul entnommen werden.

## **(5) Freie Wahlfächer**

1. Es wird darüber hinaus empfohlen, die freien Wahlfächer aus den folgenden Bereichen zu wählen:
  - Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, aus dem Angebot „Global Studies“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz
  - Lehrveranstaltungen aus dem Studienangebot aller pädagogischen Disziplinen, soweit sie nicht bereits im Rahmen des Bachelorstudiums besucht wurden
  - Lehrveranstaltungen zur Philosophie, Psychologie, Soziologie, Biologie, Medizin
  - Lehrveranstaltungen mit fachlich relevanten rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Bezügen
  - Lehrveranstaltungen über Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsforschung
2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

## **(6) Studierendenmobilität**

Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das zweite Semester des Studiums in Frage.

## **(7) Forschungsorientierte Praxis**

Im Rahmen des Masterstudiums Elementarpädagogik ist zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine forschungsorientierte Praxis im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben, dies entspricht 200 Arbeitsstunden. Die Trägereinrichtung der Praxis ist aus dem Berufsfeld der Elementarpädagogik zu wählen.

Studierenden, die eine mindestens 5-wöchige Berufstätigkeit in einem elementarpädagogischen Feld nachweisen können, wird diese als Praxis anerkannt.

Alternativ gilt auch die Mitarbeit in fachlich einschlägigen universitären Forschungsprojekten als Praxis.

Über die berufsfeldbezogene Praxis ist ein Bericht entsprechend den von dem/der Lehrveranstaltungsleiter\*in ausgegebenen Richtlinien anzufertigen. Mit dem / der Leiter\*in der Lehrveranstaltung (C.2) werden die Praxiserfahrungen reflektiert und mit dem relevanten theoretischen Hintergrund verknüpft.

## **§ 4 Lehr- und Lernformen**

Digitale Lehr- und Lernformate sind im Gesamtkonzept des Curriculums neben der häufig geblockten Präsenzlehre, den Praxis- sowie den Reflexionseinheiten in einem hohen Ausmaß eingebunden. Die Anteile der virtuellen Lehre variieren zwischen 50 und 100% und umfassen mehrheitlich synchrone Lehreinheiten, aber auch asynchrone Lehrformate. Dabei wird eine Mischung von Formaten angewendet (Web-based-Trainings, Erklärfilme, Reflexionsübungen, Textarbeit, Quizzes u.a.).

Folgende Lehrveranstaltungen können bis zu 100 % in Form von Online-Lehre angeboten werden:

- A.1 Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik I
- A.3 Umweltfaktoren und Sozialisations-effekte
- A.5 Bildungssystem und Chancengerechtigkeit
- B.1 Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik II
- B. 2 Handlungskompetenzen in der Elementarpädagogik
- B.3 Evidenzbasierte Planung des pädagogischen Alltags
- D.2 Organisationen und Management in elementarpädagogischen Handlungsfeldern
- D.3 Rechtlicher Rahmen: Fokus Kinderrechte und Kindeswohlgefährdung

- E.1 Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Sprache(n), Literacy und Kommunikation
- F.1 Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen naturwissenschaftliches Denken, Mathematik und Digitalisierung
- F.2 Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Wahrnehmung, motorische Entwicklung und Bewegung

## **§ 5 Prüfungsordnung**

Die Masterprüfung ist eine mündliche, kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 10 ECTS-Anrechnungspunkten.

Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen.

Gegenstand der Masterprüfung sind (a) die öffentliche Verteidigung/Präsentation der Masterarbeit [maximal 20 Minuten] und (b) einer der folgenden Bereiche:

- Allgemeine Pädagogik
- Elementarpädagogik
- Inklusive Pädagogik
- Sozialpädagogik

Für die Masterprüfung wird eine Gesamtnote vergeben, die sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der zwei Prüfungsteile zusammensetzt. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als 0,5 sind aufzurunden, sonst abzurunden.

## **§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen**

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2022 in Kraft. (Curriculum 2022)

Der Vorsitzende des Senats:  
Niemann

## Anhang I: Modulbeschreibungen

<b>Modul A</b>	<b>Theoriebezogene Analyse von pädagogischen Modellen, Konzeptionen und Institutionen</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	22
<b>Inhalte</b>	<p>Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik werden ergänzt durch Grundlagen der Sozialpädagogik, Inklusiven Pädagogik und Allgemeinen Pädagogik. Vor diesem Hintergrund geschieht die Reflexion von Sozialisierungseffekten und kompensatorischen Maßnahmen der frühen Bildung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Digitalisierung unserer Welt als Einflussfaktor auf die kindliche Entwicklung.</p> <p>Im Sinne einer entwicklungsbegleitenden Unterstützung werden zudem Kooperationen zwischen Fachpersonen unterschiedlicher Institutionen, der Netzwerkaufbau und die Zusammenarbeit mit Bezugspersonen thematisiert.</p>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretischen Grundlagen und Konzeptionen der Elementarpädagogik in ihrer Entwicklung bis zur Gegenwart zu analysieren sowie kritisch zu reflektieren.</li> <li>• die individuellen Lebenslagen und deren soziale, gesellschaftliche und institutionelle Einbettung zu verstehen sowie kompensatorische Maßnahmen zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit abzuleiten.</li> <li>• Sozialisationsbedingungen und aktuelle Umweltfaktoren (bspw. Digitalisierung) für die Entwicklung junger Kinder zu reflektieren.</li> <li>• die zentralen Grundbegriffe der Inklusiven Pädagogik zu reflektieren, sich mit ihren Aufgabenstellungen und verschiedenen Konzepten aus nationaler und internationaler Perspektive auseinanderzusetzen sowie die historischen Entwicklungslinien von Separation über Integration zur Inklusion zu erläutern.</li> <li>• Diversität unter besonderer Berücksichtigung der Dimension Geschlecht wahrzunehmen und Teilhabe zu fördern. Dabei sehen die Studierenden Inklusion als Prinzip, um mit den heterogenen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen aller Menschen akzeptierend umzugehen.</li> <li>• die Arbeit mit den verschiedenen Zielgruppen der Elementarpädagogik zu reflektieren und sich in die Lage zu versetzen, mit direkten Beteiligten (z. B. Erziehungsberechtigten) und mit pädagogischen Fachpersonen der (Bildungs-)Institutionen im Sinne hoher Qualitätsanforderungen zu kooperieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vorlesung, Vortrag/Präsentationen im Seminar, Gruppenarbeiten, Diskussionen, web-based Trainings etc.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul B</b>	<b>Elementarpädagogik: Profession und Arbeitsfeld</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	10
<b>Inhalte</b>	<p>Die Modulinhalte beinhalten die fortgeschrittene Analyse von Fragen der Erziehung, Betreuung und Bildung von Kindern in Familien, elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und weiteren außerfamiliären Betreuungsmöglichkeiten. Eine ganzheitliche Sicht auf Kinder selbst sowie das Eingebundensein in konkrete soziale und materielle Lebensumwelten stehen im Fokus. Die Analyse der aktuellen Bedingungen im Rahmen der Elementarpädagogik erschließt in reflexiver Art und Weise (Gelingens-)Bedingungen, Herausforderungen und Chancen des Aufwachsens von Kindern in einer diversen Welt und bezieht sich auf die Prozesse der sozialen Ko-Konstruktion, an denen Kinder täglich teilhaben, als die Basis für lebenslanges Lernen und Entwickeln.</p>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Sinne von Fachkompetenz und eines kritischen Verständnisses zentrale Theorien, Frage- und Problemstellungen sowie Denk- und Handlungskonzepte aus dem Bereich der Elementarpädagogik forschungsgeleitet zu analysieren.</li> <li>• aktuelle Handlungsanforderungen forschungsgeleitet sowie angemessen im Sinne pädagogischer Qualitätsanforderungen und Berufsethik zu reflektieren.</li> <li>• zentrale Bildungs- und Lehr-, Lerntheorien sowie didaktisches und fachliches Wissen für die selbstständige Konzeption, Planung, Durchführung der pädagogischen Praxis zu verknüpfen.</li> <li>• Verfahren der Entwicklungsdokumentationen theoriegeleitet zu betrachten und die Analyse der Beobachtung und Dokumentation mit einer pädagogischen Planung zu verknüpfen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag/Präsentationen im Seminar, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Referate, Konzeption forschungsgeleiteter Feldanalysen, web-based Trainings, Transferaufgaben etc.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul C</b>	<b>Forschung in elementarpädagogischen Handlungsfeldern</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	16
<b>Inhalte</b>	<p>Die angeleitete forschersiche Bearbeitung von elementarpädagogischen Themen unter Berücksichtigung der aktuellen empirischen Methodologie des qualitativen und quantitativen Paradigmas hat schließlich die Weiterentwicklung der Elementarpädagogik als wissenschaftliche Disziplin zum Ziel.</p>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsarbeiten aus diesem Bereich und den Bezugswissenschaften methodenkritisch zu analysieren und adäquate wissenschaftliche Methoden zur selbstständigen Beantwortung von Forschungsfragen einzusetzen.</li> <li>• den Transferprozess zwischen pädagogischen Handlungsfeldern und professionstheoretischen Konzepten zu reflektieren.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Kompetenzen zur Analyse pädagogischer Prozesse in elementarpädagogische Bildungs- und Betreuungseinrichtungen einzubringen.</li> <li>• ein breites empirisches Methodenrepertoire einzusetzen, um Forschungsprojekte konzipieren und durchführen zu können.</li> <li>• die Bedeutung der eigenen Forschungsergebnisse im Forschungskontext einzuordnen bzw. zu erläutern und die Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag mit Diskussion, Übungen zu einzelnen Themenbereichen, Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Datenanalyse mit entsprechender Software (SPSS, MAXQDA o.a.), Konzeption eigener Forschungsprojekte, Datenauswertung und -interpretation
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul D</b>	<b>Organisation der elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungsinstitutionen</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	Bei der Vermittlung von Handlungskompetenzen für die Organisation von elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungsinstitutionen werden empirische Befunde einbezogen, wird auf rechtliche Grundlagen aufmerksam gemacht, werden Bezüge zu theoretischen Positionen bewusst gesucht und wird mittels angewandter Methoden an der reflektierten Aneignung gearbeitet. Inhaltlich wird auf die elementarpädagogische Praxis (z. B. Gesprächsführung, Beratung und Teambuilding) sowie auf Management von elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen fokussiert.
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• systemische, organisatorische und soziale Gegebenheiten für das Handlungsfeld Leitung und Management von elementarpädagogischen Einrichtungen zu reflektieren und kompetent zu nutzen.</li> <li>• die beratende und begleitende Funktion der Gesprächsführung im Arbeitsfeld zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einbringen zu können.</li> <li>• rechtlichen Rahmenbedingungen vor allem Kinderrechten gerecht zu werden im Wissen, dass Kinder keine homogene Gruppe bilden, sondern Diversitätsmerkmale aufweisen und sich bezüglich des Geschlechts, sozialer Herkunft, Sprache, Religion, persönlicher Möglichkeiten und Fähigkeiten unterscheiden.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussion, Präsentation, Fallanalysen, kritische Reflexion, web-based Trainings, Transferaufgaben, etc.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul E</b>	<b>Entwicklung und Lernen in ausgewählten Bildungsbereichen I</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul erschließt die Entwicklungsvariabilität von Kindern vor dem Schuleintritt, um diese korrekt und detailliert erfassen und professionell begleiten zu können. Die Basis bilden die detaillierte Kenntnis zur Entwicklung in bestimmten Bildungsbereichen sowie die Kompetenz, Entwicklung und Lernen in der elementarpädagogischen Praxis zu unterstützen. Folgende Bildungsbereiche werden fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Sprache(n), Literacy und Kommunikation.</li> <li>• Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen sozial-emotionale Entwicklung.</li> <li>• Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen ästhetische Bildung und Kreativität.</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in den ausgewählten Lern- und Entwicklungsbereichen (Sprach(en)entwicklung und Spracherwerb; sozial-emotionale Entwicklung; Entwicklung kreativer Ausdrucksformen) Beobachtungen durchzuführen und diese zu dokumentieren, um in Folge entwicklungsförderliche Planungen für adaptive Lernarrangements ableiten zu können.</li> <li>• pädagogische Settings zu gestalten, die dem Prinzip der Individualisierung folgen.</li> <li>• auf entwicklungsförderliche Lernprozesse zu fokussieren und dabei die individuelle Entwicklungsvariabilität sowie die Diversitätsmerkmale zu berücksichtigen.</li> <li>• vor dem Hintergrund empirischer Bezüge und didaktischer Prinzipien wesentliche Verbindungen zur qualitätsvollen pädagogischen Praxis herzustellen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussion, Präsentation, Fallanalysen, kritische Reflexion, web-based Trainings, Transferaufgaben, etc.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul F</b>	<b>Entwicklung und Lernen in ausgewählten Bildungsbereichen II</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul erschließt die Entwicklungsvariabilität junger Kinder, um diese korrekt und detailliert erfassen und professionell begleiten zu können. Die Basis bilden die detaillierte Kenntnis zur Entwicklung in bestimmten Bildungsbereichen sowie die Kompetenz, Entwicklung und Lernen in der elementarpädagogischen Praxis positiv zu unterstützen. Folgende Bildungsbereiche werden fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Natur, Technik, Mathematik und Informatik (digitale Medienbildung)</li> <li>• Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Wahrnehmung, motorische Entwicklung und Bewegung</li> <li>• Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen rhythmische und musikalische Bildung.</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in den ausgewählten Lern- und Entwicklungsbereichen (naturwissenschaftliche und mathematische Bildung, digitale Medienbildung, motorische Entwicklung und Entwicklung rhythmischer und musikalischer Ausdrucksformen) Beobachtungen durchzuführen und diese zu dokumentieren, um in Folge entwicklungsförderliche Planungen für adaptive Lernarrangements ableiten zu können.</li> <li>• pädagogische Settings zu gestalten, die dem Prinzip der Individualisierung folgen.</li> <li>• auf entwicklungsförderliche Lernprozesse zu fokussieren und dabei die individuelle Entwicklungsvariabilität sowie die Diversitätsmerkmale zu berücksichtigen.</li> <li>• vor dem Hintergrund empirischer Bezüge und didaktischer Prinzipien wesentliche Verbindungen zur qualitätsvollen pädagogischen Praxis herzustellen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussion, Präsentation, Fallanalysen, kritische Reflexion, web-based Trainings, Transferaufgaben, etc.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

## Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel / Prüfungen	ECTS
<b>1</b>		<b>30</b>
A.1	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik I	4
A.3	Umweltfaktoren und Sozialisations-effekte	2
A.6	Allgemeine Pädagogik	4
D.1 oder E.1 oder F.1	Kollegiale Beratung und Teamarbeit oder Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Sprache(n), Literacy und Kommunikation oder Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen naturwissenschaftliches Denken, Mathematik und Digitalisierung	4
C.1	Forschungsmethoden in der Elementarpädagogik	4
A.5	Bildungssystem und Chancengerechtigkeit	4
D.3 oder E.3 oder F.3	Rechtlicher Rahmen: Fokus Kinderrechte und Kindeswohlgefährdung oder Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen ästhetische Bildung und Kreativität oder Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen rhythmische und musikalische Bildung	4
	Freie Wahlfächer	4
<b>2</b>		<b>30</b>
B.1	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik II	4
A.4	Theorien und Konzepte der Inklusiven Pädagogik	4
B.2	Handlungskompetenzen in der Elementarpädagogik	2
C.2	Projektseminar zur Elementarpädagogik	4
D.2  oder E.2 und E.4  oder F.2. und F.4	Organisationen und Management in elementarpädagogischen Handlungsfeldern oder Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen sozial-emotionale Entwicklung und Reflexionen zum Theorie-Praxis-Transfer I oder Handlungskompetenzen in den Bildungsbereichen Wahrnehmung, motorische Entwicklung und Bewegung und Reflexionen zum Theorie-Praxis-Transfer II	4
	Wahlfächer	4
	Forschungsorientierte Praxis	8
<b>3</b>		<b>30</b>

A.2	Theorien und Konzeptionen der Sozialpädagogik I	4
B.3	Evidenzbasierte Planung des pädagogischen Alltags	4
C.3	Forschungsseminar zur Elementarpädagogik	4
	Freie Wahlfächer	4
	Masterarbeit Elementarpädagogik	14
<b>4</b>		<b>30</b>
	Masterarbeit Elementarpädagogik	16
C.4	Masterseminar zur Elementarpädagogik	4
	Masterprüfung	10